

Glätteisen
und Lockenstäbe
im LISA-
Redaktions-
Check
S. 30/31

Kuschelige
Lieblings-
Plätze
S. 62/63

LISA



S. 39-43

Leichter Genuss

Genau das Richtige nach der Schlemmerei



Der große
Liebes-Test

Wo steht Ihre Beziehung in 5 Jahren?

S. 68/69

Wie weit darf Tierliebe gehen? Von
Luxus für den Vierbeiner bis zum militanten Tierschutz S. 20/21

„Meine Kindheit in der Drogenhölle“

Wenn die eigene Mutter ein Junkie ist S. 66/67



A
Typ



V
Typ

X
Typ

S. 8-11

MODE, die SCHLANK macht

Schummeltricks für jeden Figurtyp

Hoffnung bei
Migräne S. 58/59

Das Neueste aus der Forschung

33 Apps, die noch
erfunden werden müssen

Von Männer-Scanner bis Putz-App S. 24/25

„So mag ich
meine Haut“ S. 28/29

Pflege- und Schminktipp

Die Redaktion hat getestet:

Heißes Eisen oder lauwarme Nummer? Glätteisen und Lockenstab auf dem Prüfstand



★★★★☆

Hightech-Tool

Der Wasserdampf ist besonders schonend für das Haar. Im Selbsttest, fand ich es jedoch kompliziert, den XL-Glätter (mit separatem Wasserspeicher) durch die Längen zu ziehen. Als ich dann aber die wilde Naturkrause meiner Freundin geglättet habe, hat das perfekt funktioniert und sogar bis zur nächsten Haarwäsche gehalten!

Haarglätter „Steam-pod“, 220 €, L'Oréal Professionnel



★★★★☆

Überraschend gut!

Was Glätteisen angeht, tat ich mich lange schwer und glaubte, nur teure Modelle bringen den gewünschten Effekt. Falsch gedacht! Ich war sofort begeistert, da das Ergebnis mit einem Profigerät ohne Probleme mithalten kann. Extra: Die Temperatur ist regelbar. Haarglätter „Pro Straightener HPS930“, 84,99 €, Philips



★★★★☆

Super, aber teuer!

Ich bin schon lange Fan vom unkomplizierten CHI-Glätteisen, das mit dem richtigen Dreh auch Locken zaubert. Vorteil beim Stab: Er hat drei Aufsätze – mit denen mir vom Kringel bis zur Welle alles gleich super gelang. Die Temperatur ist regelbar und zum Schutz vor Verbrennungen liegt ein Thermohandschuh bei. Der Preis ist mir trotzdem zu hoch. Ich bleibe beim Glätteisen.

„Interchangeable Digital Orbit“, 217,95 €, CHI



★★★★★

Klein, aber fein

Für meine kurzen Haare ist der Mini-Glätter genau richtig. Er ist wunderbar handlich. Und ob ich nun etwas Schwung oder den Sleek-Look will – das Ergebnis kann sich sehen lassen! Dank der Größe kann ich ihn sogar in der Handtasche für zwischendurch mitnehmen. Mini-Haarglätter „M200“, 49,99 €, Udo Walz



Alexandra Franz (26), Volontärin

★★★★☆

Verlockung für Anfänger

Dank Kegelform kann man selbst entscheiden, ob die Locken groß, klein oder unregelmäßig sein sollen – das finde ich super! Die Technik ist einfach – Strähne für Strähne um den Stab wickeln, kurz warten und fertig ist der Kringel. Allerdings brauche ich mindestens 20 Minuten – das geht mit dem Glätteisen etwas schneller. Konischer Lockenstab „C196W1“, 39,99 €, Remington



Karin Guthel (45), Grafikerin

★★★★☆

Mit Doppel-Effekt

Ich habe ziemlich kräftige Haare – da passt das Gerät mit Kamm-Aufsatz besonders gut, denn Glätten und Bürsten funktioniert in einem Schritt. Das Styling klappt dank des langen Kabels und der handlichen Form sehr gut. Jedoch finde ich die Platten etwas zu schmal – die könnten einen Tick breiter sein. Haarglätter „Swiss X Brush & Shine Set“, 112,99 €, Valera



Yvonne Surber (33), Grafikerin

★★★★★

Geniales 2-in-1-Gerät!

Das Eisen zaubert tolle Locken und glättet schonend im Turboverfahren. Die richtige Temperatur für den jeweiligen Haartyp wird durch die SensoCare-Technologie ermittelt. Super Feature für Anfänger: Das Gerät zeigt an, ob man alles richtig macht. Haarglätter „Satin Hair 7 SensoCare“, 99,99 €, Braun



Anne Gutacker (34), Mode-Redakteurin

★★★★★

Hält, was er verspricht

Lange hat mich der Preis beim GHD abgeschreckt, doch hält man ihn erst in der Hand, sind alle Zweifel verfliegen. Denn der Kult-Glätter fühlt sich nicht nur toll an, er ist auch ein ziemliches Leichtgewicht, superschnell einsatzbereit und nach zwei-, dreimal üben lassen sich mit ihm problemlos Locken zaubern. Haarglätter „V Emerald Styler“, inkl. Bürste, 199 €, GHD



Laura Klotz (19), Praktikantin

★★★★☆

Glattes Wunder

Um ein schönes Ergebnis zu erzielen, musste ich die Haarsträhnen mindestens zweimal bearbeiten, dann waren sie aber – dank der feuchtigkeitspendenden „nanoe“-Technologie – superglatt und richtig glänzend. Auch toll: Eine LED-Anzeige beleuchtet die verschiedenen Einstellungsmöglichkeiten optimal. Haarglätter „nanoe EH-HS95“, 129 €, Panasonic



Her mit der **LOCKENPRACHT!**

Klar, mit einem persönlichen Haarprofi hat man immer eine perfekt gestylte Frisur. Doch da wir keine VIPs sind, machen wir uns den tollen Look einfach selbst. Ist gar nicht so schwer



Coole Kringlel:
Lena Meyer-Landrut (22)*

LOCKENPRACHT

STYLING

***So geht's:** Zur Vorbereitung ein Hitzeschutzspray ins trockene Haar sprühen. Dann einen tiefen Seitenscheitel ziehen, einzelne dünne Strähnen abteilen und diese nach und nach über einen konischen Lockenstab (oben breit, unten schmal) drehen. Anschließend alles mit einer weichen Bürste vorsichtig auskämmen und mit den Fingern Lockenschäum einkneten – das verleiht dem Look extra viel Struktur und definiert die Mähne. Tipp: Besonders dynamisch wirkt der Look, wenn die Haare (wie bei Lena) im Ombré-Style gefärbt sind oder Strähnchen haben!

TOOLS

- 1  **Gibt flexiblen Halt:** Lockenschäum „techni.art Nude Touch Soft Curls“, 17,40 €, L'Oréal Professionnel
- 2  **Zaubert die allerschönste Lockenmähne:** Konischer Lockenstab „HP8619“, 49,99 €, Philips



Drapierter Dreh:
Keira Knightley (28)

RETROSTYLE

STYLING

***So geht's:** Für die Wasserwelle müssen die Haare nass sein, also erst mal waschen und leicht antrocknen. Danach mit einem Stielkamm großzügig Schaumfestiger ins Haar einkämmen und einen akkuraten Seitenscheitel ziehen. Eine ca. 10 cm breite Haarpartie abteilen, diese ins Gesicht legen und mit dem Kamm Welle für Welle ins Haar „stauchen“ (sodass die typische Wellenform entsteht). Alles mit Klammern fixieren, an der Luft trocknen lassen, Klammern wieder vorsichtig herausnehmen und mit etwas Haarspray fixieren.

TOOLS

- 1  **Sorgt für bombenfesten Halt:** Schaumfestiger „Pro Series Max Hold“, Vidal Sassoon
- 2  **Hält die Wasserwellen – bis sie trocken sind:** Wellenreiter, 12 Stück ca. 6 €, www.basler-haarkosmetik.de



Gut gewickelt:
Katherine Heigl (35)

SÜSSER SCHOPF

STYLING

***So geht's:** Eine tennisballgroße Menge Stylingmousse in das handtuchtrockene Haar einkneten. Für noch mehr Griffigkeit ein wenig Trockenschampoo auf den Ansatz sprühen, ausbürsten. Scheitel ziehen und einzelne, breite Strähnen auf mittelgroße Wickler bis auf Ohrhöhe eindrehen, trocken föhnen und gut auskühlen lassen. Wickler herausnehmen, den Ansatz leicht antoupiieren. Haarspray in den Handflächen verteilen, abstehende Härchen damit glatt streichen, einzelne Locken mit den Fingern nachformen.

TOOLS

- 1  **Bringt richtig viel Volumen ins Haar:** Trockenschampoo „Light & Blonde“, 4,95 €, Batiste
- 2  **Dank runder Öffnung kühlen die Haare besonders schnell und gleichmäßig aus:** Curlers „Large“, je 2,55 €, Kevin Murphy



Glamourös gelegt:
Hannah Herzprung (32)

WEICHE WELLEN

STYLING:

***So geht's:** Für den „Side-Swept“-Look das Haar auf einer Seite locker über die Schulter legen und im Nacken dezent mit dünnen Haarnadeln oder ganz glamourös mit einer auffälligen Haarbrosche fixieren. Hitzeschutz einsprühen und ein Lockenserum in die Haarspitzen kneten – das gibt extra Sprungkraft! Dann mit dem Lockenstab weiche Wellen in die Längen drehen, mit einem Glanzspray letzte fliegende Härchen bändigen und alles ganz sparsam mit einem mittelstarken Haarspray einnebeln.

TOOLS

- 1  **Ein leichter Hauch und das Finish ist glänzend:** „Curl Hold Spray“, 16 €, GH
- 2  **Kreiert individuelle Lockenstylings:** Lockenstab „Sublim Touch“, 29,90 €, Babyliss